



PORSCH ZENTRUM NÜRNBERG

Beste Lage

Das neue Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen der Scholz-Gruppe aus Bamberg empfängt den Besucher im bekannten Corporate Design der Sportwagen-Marke, verfügt aber auch über ein eigenständiges Raumprogramm und ganz individuelle „innere Werte“.

Auf der grünen Wiese“ zu bauen gilt in der Kfz-Branche als beste Voraussetzung dafür, ein perfektes Autohaus in Sachen Funktionalität und Effizienz zu bekommen. Das war auch beim Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen so, das die Bamberger Scholz-Gruppe Anfang April 2014 eröffnen und

dabei gleich den neuen Macan vorstellen konnte. Bis man allerdings die „grüne Wiese“ im so genannten „Knoblauchsland“, einem besonders geschützten Gemüse-Anbaugebiet im Norden Nürnbergs, bebauen konnte, musste zunächst ein Grundstücks-Marathon absolviert werden. „63 Grundstücke hatten wir seit Übernah-

me der beiden Porsche-Zentren Nürnberg und Fürth-Erlangen im Jahr 2003 geprüft“, erläutert Michael Eidenmüller, Inhaber und Chef der Scholz-Gruppe, „keines lag so ideal im Städtedreieck Nürnberg-Fürth-Erlangen wie der jetzige Standort an der Kreuzung Erlanger Straße und Marienbergstraße. Allerdings wollte der Magistrat an dieser ‚Stadtteinfahrt‘ kein Autohaus, sondern ein vielgeschossiges Bürogebäude als ‚Stadtter‘. Erst nach langen Verhandlungen, bei denen uns Oberbürgermeister Maly sehr konstruktiv unterstützt hat, war der Weg frei, die für unser Projekt benötigten Grundstücke von insgesamt neun Eigentümern zu erwerben.“ Die Mühe hat sich gelohnt, der Standort an den zwei Ausfallstraßen mit über 61.000 Fahrzeugbewegungen am Tag und dem Flughafen als Nachbarn ist für das neue Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen ideal, das neben den drei namengebenden Städten ein noch größeres Marktgebiet betreut, das bis nach Ansbach, Schwabach und Neu-markt in der Oberpfalz reicht. Das zweite Porsche Zentrum, das die Scholz-Gruppe bereits seit 2001 in Bamberg betreibt und im Vorjahr modernisiert hat, setzt dieses

Fotos: Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen, Mike König, Radl



Die Ausstellung und die beiden überdachten Vorhöfe schmiegen sich hufeisenförmig um den Kundenempfang und Multicounter

große Marktgebiet unmittelbar nördlich anschließend nach Oberfranken fort.

Überzeugendes Raumprogramm

Die Scholz-Gruppe betreibt 20 Autohäuser, Michael Eidenmüller, der das Familienunternehmen seit 27 Jahren in vierter Generation leitet, hat also schon jede Menge Erfahrung in Sachen Autohaus-Bau. Und mit dem Bamberger Planungsbüro von Peter und Simon Keidel einen langjährigen Partner und „Hof-Architekten“, der auch das neue Porsche Zentrum geplant hat. Als Generalunternehmer bekam die Habau GmbH aus Heinsberg den Zuschlag, die bereits viel Expertise beim Bau von Porsche Zentren sammeln und auch preislich punkten konnte. „Man hat als GU eben Einkaufsvorteile, wenn man nicht nur ein Porsche Zentrum, sondern mehrere baut wie Habau; wir haben hier z. B. unsere komplette LED-Beleuchtungsanlage zum gleichen Preis wie eine konventionelle Beleuchtung bekommen“, erklärt Eidenmüller. Auch im Bauprozess habe es sich bewährt, auf Profis wie Keidel und Habau gesetzt zu haben, denn durch Altlasten im Baugrund und den strengen Winter 2013 mussten die Fundamentarbeiten bis Mai 2013 ruhen, „so dass unser GU erst im August mit der Errichtung des Hochbaus beginnen konnte und in einer extrem schnellen Bauzeit von nur sieben Monaten das Gebäude vollendet hat“, so Eidenmüller.

Das Ergebnis beeindruckt: Auf dem 15.500 m² großen Grundstück wurden 5.000 m² überbaute Fläche geschaffen,

davon 1.500 m² Ausstellungsfläche für über 40 Neuwagen und 1.500 m² Servicefläche mit 20 Werkstattarbeitsplätzen plus 2 Direktannahmen und 2 Aufbereitungsplätzen. Anders als andere Porsche Zentren hat man nicht nur ein Vordach an die Ausstellung angedockt, sondern gleich zwei, bei denen sich die bis auf den Sichtschlitz geschlossene Metallpaneel-Fassade der Porsche-Ausstellung als transparente Lochblech-Fassade fortsetzt: „Vordach 1 schützt den Bereich vor den Direktannahmen vor Regen und Sonne und bietet Platz für 14 Kundenparkplätze“, erläutert Jürgen Niemuth, der Geschäftsführer des neuen Porsche Zentrums, „und unter Vordach 2 präsentieren wir Gebrauchtwagen; dieses zweite Vordach dient auch dazu, die aufbereiteten Fahrzeuge witterungsgeschützt von den Aufbereitungsplätzen in die Ausstellung zu fahren.“ Durch diese Anordnung wurde auch ein ganz besonderes Raumgefüge und -gefühl erzielt, die Ausstellung und die beiden flankierenden überdachten Vorhöfe ziehen sich hufeisenförmig um den Empfangs-Multicounter, die Galerie und den anschließenden Servicebereich mit verglaster Direktannahme. Dem Besucher erschließen sich beim Betreten des Hauses dank dieser Blickachsen sofort sämtliche Leistungsangebote des Autohauses. Zudem hat dieses Raumprogramm „eingebaute“ Erweiterungsmöglichkeiten: „Wir können z. B. die Glasfassade zwischen Ausstellung und dem überdachten GW-Platz leicht herausnehmen und so in kürzester Zeit unseren Showroom erweitern“, erklärt Jürgen Niemuth.



Michael Eidenmüller (r.) und Jürgen Niemuth wollen im neuen Betrieb per anno rund 600 Neu- und Gebrauchtwagen vermarkten



Nur eine transparente Glaswand liegt zwischen der Ausstellung und den beiden flankierenden, überdachten Vorhöfen



Ökologie & Ökonomie

Neben dem unmittelbar erlebbaren neuen Raumprogramm überzeugt das Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen auch mit inneren Werten: Die Ausstattung mit modernster LED-Technologie im Innen- und Außenbereich wurde schon erwähnt, dadurch lässt sich der Stromverbrauch für die Beleuchtung mehr als halbieren und zugleich der Wärmeeintrag in den Showroom reduzieren. Weitere Beispiele für ökologische Maßnahmen im neuen Betrieb:

- Luft-Wärmepumpen für die Heizung (in Kombination mit einer Gas-Therme für Spitzenlasten);
- Photovoltaik-Anlage auf dem Dach zur eigenen Stromerzeugung;
- Stromaufladestation mit Solarstrom;
- Gründächer für bessere Wärmedämmung;
- Regenwasser-Rückhaltebecken für gezielte Oberflächenwasser-Versickerung;

- Versickerungsfähige Parkplatzbeläge und vieles mehr.

Ein derartiges Register an Öko-Maßnahmen kommt nicht von ungefähr, denn Bauherr Eidenmüller ist davon überzeugt, dass die meisten auch ökonomisch Sinn machen. Deshalb hat er derzeit für alle seine Autohäuser eine Nachhaltigkeitskampagne initiiert, bei der mit Hilfe eines Energieexperten die Energieeffizienz auf den Prüfstand gestellt und individuelle Optimierungspakete für jede Betriebsstätte definiert werden.

Rund 600 Neu- und Gebrauchtwagen per anno will Jürgen Niemuth mit seinem knapp 60 Mitarbeiter zählenden Team nun im neuen Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen vermarkten, für das die Scholz-Gruppe 12,8 Mio. Euro investiert hat. Die hervorragende Lage des Autohauses, die Reduzierung der laufenden Kosten durch ökologische Maßnahmen, die neuen Potenziale in Sachen

Prozesseffizienz im Service und für die Produktinszenierung im Verkauf sowie ein motiviertes Arbeiterteam sind gute Voraussetzungen dafür, dass die Wachstumsziele am neuen Standort im fruchtbaren Knoblauchsland erreicht werden können.

Dieter Radl ■

KENNDATEN DES BETRIEBES

Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen, Erlanger Str. 150, 90425 Nürnberg

NEUBAU:

Bauzeit 8/2013 bis 4/2014

Planung: Keidel Architekten Partnerschaft, Bamberg

Bauausführung: HABAU GmbH, Heinsberg

FLÄCHENGROSSEN:

Grundstück 15.500 m²

Nettogrundfläche (Nutzfläche) 6.800 m²

Verkaufsfläche Neuwagen 3.000 (1.500) m² (davon im Haus)

Verkaufsfläche GW 3.000 (500) m² (davon im Haus)

Fläche mechanische Werkstatt 1.500 m²

Direktannahme-Plätze 2

KOSTEN (OHNE MWST.):

Grundstück (erschlossen) 5.990.000 €

Reine Baukosten 4.774.000 €

Werkstatteinrichtung 536.000 €

Inneneinrichtung + Mobiliar 298.000 €

Kommunikationsanlagen (DV, IT) 159.000 €

Werbeanlage, Signalisation 79.000 €

Außenanlagen 680.000 €

Baunebenkosten 379.000 €

Summe 12.895.000 €

KENNZAHLEN:

Mitarbeiter gesamt (davon Azubi) 59 (10)

Mechanische Werkstattarbeitsplätze 18

Werkstattdurchgänge pro Tag 35

Pkw-Neuwagen-Planzahl 2014 281 Einheiten

Pkw-GW-Planzahl 2014 266 Einheiten



Blick in die neue, von oben wie von unten helle Hightech-Werkstatt